

SCHRETTNER PUTZZEMENT PRIMOCEM

Durch seine sehr genau abgestimmte Zusammensetzung ermöglicht dieser Zement die Herstellung von maschinengängigen Fertigputzen, die bereits zu einem frühen Zeitpunkt nachgearbeitet, d.h. abgezogen und geglättet werden können.

Das Ansteifverhalten des Zementes kann mittels der Putzrezeptur gesteuert werden, so dass im Mischwerk des Putzherstellers das optimale Reaktionsverhalten eingestellt werden kann.

SCHRETTNER PUTZZEMENT PRIMOCEM wurde speziell für den Einsatz in Maschinenputzen auf Zement-Basis entwickelt, die bezüglich des Zeitverlaufs ein ähnliches Verarbeiten wie Gipsputze ermöglichen. Das Bindemittel weist ein rasches Erstarren auf, ist aber durch Zusätze von Erstarrungsverzögerern auf Fruchtsäure-Basis (Weinsäure, Zitronensäure etc.) und Erhärtungsbeschleunigern (Alkalicarbonate, Calciumformiate u.ä.) im Putz auf die gewünschte Offenzeit zum Aufbringen und Abziehen und in der Nachbearbeitungsphase zum Zureiben und Glätten bei dann folgendem gutem Erhärtungsfortschritt sehr gut einstellbar. Der Einsatz dieser Stoffe ist abhängig vom gewünschten Festigkeitsverlauf sowie den weiteren Zusatzstoffen in der Putzrezeptur.

Für die Anwendung in Betonen, Estrichen etc. darf das Produkt nicht eingesetzt werden.

Die ÖNORM ISO 9001:2008-Zertifizierung unseres Unternehmens sowie strenge Qualitätskriterien des Produktionsprozesses sichern eine hohe und gleichbleibende Qualität.

TECHNISCHE DATEN

BLAINEWERT:

gem. EN 196-6
im Mittel ca. 5000 cm²/g

VERPACKUNGSART:

lose

LAGERFÄHIGKEIT:

Längeres Lagern schadet dem Bindemittel. Eine Lagerung von mehr als 8 Wochen verringert die Reaktivität und verlängert die Abbindezeit. Feuchtigkeit bei der Lagerung und offenes Lagern beschleunigen den Alterungseffekt. Gegebenenfalls sind die Eigenschaften des Bindemittels vor Verwendung zu prüfen. Beim Umblasen in Silos tockene Förderluft verwenden.

Die Gewährleistungsfrist bzgl. der Chromatreduktion ist zu beachten.

VERZÖGERUNG:

Erstarrungsbeginn in Anlehnung an EN-196-3
bei einem Wassergehalt von 33%

ohne Erstarrungsverzögerer: < 2 min

mit 0,4% Weinsäure: ca. 10 min.

mit 0,6% Weinsäure: ca. 1 bis 1,5 Stunden

Verarbeitungshinweise für SCHRETTNER PUTZZEMENT PRIMOCEM :

Das Zumischen anderer Bindemittel (z.B. Kalk für Putze, etc.) darf nur im Rahmen einer Eignungsprüfung erfolgen. Zu beachten ist dabei, dass das zugemischte Bindemittel die Wirkungsweise des Zementes stark beeinträchtigen kann. Mischungen mit Gips sind nicht erlaubt.

Beim Füllen von Silos (Transport- oder Vorratssilos, Silofahrzeuge, etc.) ist besonders darauf zu achten, dass diese vor dem Befüllen gereinigt werden und sich keine zementstörende Stoffe (Kalk, Gips, organische Verbindungen wie z.B. Zucker, etc.) darin befinden.

Zum Umblasen aus Vorratssilos keine hochgespannte Druckluft verwenden, da beim Entspannen zu viel Feuchtigkeit kondensiert. Nur trockene Förderluft mit max. 2 bar Druck verwenden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge:

Bei sachgemäßer Anwendung von Zement sind Gefahren und Schädigungen auszuschließen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.

P305+P351+P338+P310 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.

Weiter ausspülen. Sofort Vergiftungsinformationszentrale oder Arzt anrufen.

P302+P352+P333+P313 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P261+P304+P340+P312 Einatmen von Staub vermeiden.

BEI EINATMEN: Die betroffene Person an

die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, in der sie leicht atmet.

Bei Unwohlsein Vergiftungsinformationszentrale oder Arzt anrufen.

Ist das Produkt für jedermann erhältlich, zusätzlich:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P501 Inhalt/Behälter zu geeigneten Abfallsammelpunkten bringen.

Zementhaltige Waschwässer können als Anmachwasser bei der Betonherstellung eingesetzt werden. Bei der Einleitung von zementhaltigen Waschwässern in ein Fließwasser, Grundwasser oder in die öffentliche Kanalisation sind insbesondere die rechtlichen Bestimmungen über den Gewässerschutz und über hierfür erforderliche Bewilligungen zu beachten.

Die oben genannten Schutzmaßnahmen sind nur beim Verarbeiten von Zement und Frischmörtel erforderlich. Nicht verbrauchte Restmengen Zement sind mit Wasser zu mischen und nach Erhärtung wie Baurestmasse zu entsorgen (Schlüssel-Nr. 31427). Nicht mit dem Hausmüll oder über die Kanalisation entsorgen.

Die Entsorgung der Verpackung erfolgt über das System der "Altstoff Recycling Austria AG" (ARA AG). Zu diesem Zweck sind Sie als Abnehmer verpflichtet, anfallende Verpackungsmaterialien bei den entsprechenden Annahmestellen abzugeben. Unser Unternehmen ist unter der Nummer 2676 Lizenznehmer der Altstoff Recycling Austria AG.

SCHRETTNER PUTZZEMENT PRIMOCEM enthält Reduktionsmittel zur Beschränkung des Gehaltes an löslichem Chrom VI auf 0,0002 % der Trockenmasse oder weniger. Bei sachgemäßer Lagerung in der Originalverpackung ist die Einhaltung des Grenzwertes von 0,0002 % der Trockenmasse bis zum Ablaufdatum (siehe Sackaufdruck bzw. Lieferschein bei Siloware) gewährleistet. Ab dem Ablaufdatum lässt die Wirkung des Reduktionsmittels soweit nach, dass es zu einer Überschreitung des Grenzwertes kommen kann.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen unsere Mitarbeiter sowie unser Werklabor zur Verfügung.